

# Eine dynamische Welle für Krystaltech Lynx Europ



**Kraftvoll und lichtdurchflutet präsentiert sich die europäische Hauptniederlassung der Firma Krystaltech Lynx Europe, die jetzt ihren Sitz in der Ludwig-Erhard-Straße hat.**

Hell und transparent sind die Arbeitsplätze, ob im Büro oder im Lager, überaus großzügig der 16 Meter hohe Innenhof, der sich über alle vier Geschosse erstreckt. »Arbeiten soll Spaß machen«, ist das Credo von Jaap Vogel, der viel Wert auf den Wohlfühlfaktor bei der Arbeit legt. Wer das Gebäude durch den Haupteingang betritt, dessen Blick fällt

zuerst auf die Kantine, die mit der knall-orangen Rückwand, die sich von der nüchternen Sichtbetonwand des übrigen Foyers krass abhebt. Geradeaus blickt man auf eine mattierte Glaswand, hinter der schemenhaft die Lagerarbeit zu beobachten ist, dann wandert der Blick die Treppe hoch ins Bürogeschoss.

Die einzige Ebene, die von

Haupteingang nicht zu sehen ist, ist das so genannte Hang-Geschoss, in dem zum Einen die aufwändige und umfangreiche Gebäudetechnik verborgen ist. Außerdem ist hier die Produktionsabteilung untergebracht, in der Komponenten für die PCs und Notebooks der Marke Lynx zusammengesetzt werden.

Im Obergeschoss finden sich das Großraumbüro für den Vertrieb sowie die kleineren Räume von Geschäftsleitung, Buchhaltung, Marketing und Besprechungsräume. Ein bepflanzter Korridor zwischen beiden Bereichen bildet die grüne Lunge des Gebäudes, in dem auf diese Art für bessere Luft gesorgt wird. Das darüber liegende Galeriegeschoss bietet Reserveflächen für Büros. In puncto Reserve hat man bei

Richtung vorgesorgt: Pläne für einen Anbau an der Nordfassade liegen vor, die Kaufoption für das Grundstück hat sich die Firma gesichert.

Modern und zukunftsweisend ist das Gebäude auch in Hinblick auf seine Energieversorgung. Ein ausgeklügeltes Be- und Entlüftungssystem macht den Verzicht auf eine Klimaanlage möglich. Durch die schuppenartig übereinander liegenden Elemente an der äußeren Glashülle, die sich automatisch öffnen, wird in Sommernächten Frischluft ins Gebäude geleitet, die es abkühlt. Ein Hohlraum im Boden speichert die Kühle und gibt sie tagsüber ab. Im Winter wird kalte Luft angesaugt, durch einen Erdwärmetauscher erwärmt und ebenfalls in den doppelten Boden eingeströmt.

## Krystaltech in Zahlen & Fakten

**1984:** Gründung des Stammhauses Krystaltech International in New York

**1990:** Gründung eines Verkaufsbüros in Deutschland

**1993:** Gründung Krystaltech Deutschland GmbH, Umsatz 21 Mio. Euro

**1998:** Fusion Krystaltech Deutschland mit Lynx

**1999:** im September Umzug aus dem Birnenweg in gemietete Räume im Geopark im Gewerbegebiet In Laisen (Gesamtfläche 4 500 qm, davon 700 Produktion, 1 300 Lager, 1 600 Büros)

Jahresumsatz 213 Mio.

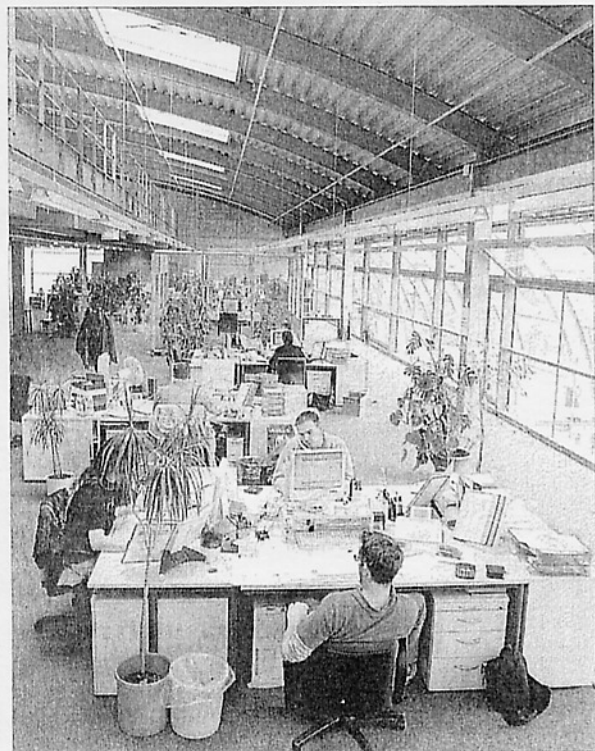
**2000:** Umsatz 273 Mio.

**2001:** Spatenstich am 27. April

**2002:** Umsatz 222 Mio.

**2003:** am letzten März-Wochenende Bezug des firmeneigenen Neubaus im Büropark Orschel, Adresse Ludwig-Erhard-Straße 2.

Gesamtkosten: 13 Mio. Euro  
Gesamtfläche: 10 400 qm, davon 1 200 Produktion, 5 000 Lager, 3 800 Büros  
angepeiltes Umsatzwachstum für s Geschäftsjahr 2003: 8 Prozent



Transparenz wird groß geschrieben in dem jungen, dynamischen Unternehmen Krystaltech Lynx Europe. Die bis zu sechs Meter tiefe Pufferzone zwischen gläserner Außenhaut und den Büros (Bild unten) wird noch bepflanzt.  
Fotos: Trinkhaus



**E**in solches Gebäude lässt sich nur eine mutige, dynamische und fortschrittliche Firma bauen, die selbstbewusst und stolz ihre Linie vertritt. Eine solche Firma ist Krystaltech Lynx Europe (KLE) mit Sitz in Reutlingen. Ihr Neubau zieht die Blicke des Durchgangsverkehrs an der Rommelsbacher Straße schon seit langem auf sich, spätestens seit die markante Dachkonstruktion zu erkennen ist. Das Gebäude erinnert an eine schwappende Welle aus Metall und Glas, die kurz vor der Straße zum Stehen kommt.

Hinter der gläsernen Fassade liegt eine bis zu sechs Meter tiefe Pufferzone, dann kommt das eigentliche Gebäude, ebenfalls bis zum Boden verglast. Die Welle, so der Gedanke des Stuttgarter Architekten Tobias Wulf und Partner, steht für die »Dynamik und flachen Hierarchien« in dem jungen Unternehmen.

Unter dem schwungvollen Dach der Erfolgswelle sind die Marken Krystaltech (Distribution von PC-Komponenten), die PC-Marke Lynx (Produktion) sowie der neueste Geschäftszweig Cebop (MP3-

Player und Notebooks für Endverbraucher) vereint. Von 222 Millionen Euro Jahresumsatz im Geschäftsjahr 2002 ausgehend wird eine Umsatzsteigerung von 8 Prozent angepeilt, was angesichts der Geschäftslage realistisch scheint, so Marketing-Direktor Christian Josephi.

Schnelligkeit ist auf dem sich rasant entwickelnden Markt der Informationstechnologie und Unterhaltungselektronik oberstes Gebot. Im Bereich Lynx, wo individuelle PCs konfiguriert werden, liegen 24 Stunden zwischen Bestellung und Auslieferung. Bei kompletten Serversystemen liegt die Lieferzeit bei fünf Tagen. Vor diesem Hintergrund war bei der Planung für den Neubau die vorrangige Zielsetzung, Abläufe effizient zu gestalten, so dass in den Abteilungen und abteilungsübergreifend reibungslos gearbeitet werden kann.

Den Ausschlag für die Entscheidung neu zu bauen, gab die Lagerkapazität am alten Standort. Schon ein halbes Jahr nach dem Umzug in den Geopark war klar, dass der Platz nicht lange ausreichen würde. Gemeinsam mit dem

Unternehmensberater Norbert Schröter wurde das Projekt Neubau angegangen und ein Raumplan erstellt. Vom Gedanken an einen Standortwechsel verabschiedete sich das Unternehmen dank der kooperativen Haltung der Stadt Reutlingen. Die zeigte sich bei der Suche nach einem Bauplatz und schließlich bei der Änderung des Bebauungsplans so hilfreich, dass die Bauherren sie in den höchsten Tönen loben. Als Tochter eines US-Konzerns, der sich dem Standort Reutlingen naturgemäß nicht so verbunden fühlt, war das Festhalten am Standort nicht selbstverständlich.

Für einen privaten Auftraggeber ist es eher ungewöhnlich, einen Wettbewerb auszuloben. Um ihrem Image entsprechend Ausdruck verleihen zu können, entschloss sich die Firma zu diesem außergewöhnlichen Schritt. Aus 21 Entwürfen machte das zweitplatzierte Stuttgarter Büro Wulf das Rennen. Aus der Geschäftsführung von Krystaltech hat sich Jaap Vogel in die Projektentwicklung hineingekniet und zusammen mit dem Architekten Änderungen und Optimierungen erarbeitet.

